

GRUPPE A

Klausur
zur Vorlesung und Übung
„Einführung in die Methoden
der Politikwissenschaft“

Bitte machen Sie zunächst folgende Angaben:

Name: _____

Vorname: _____

Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Viel Erfolg bei der Klausur!

Die Ergebnisse können
ab dem 14. Februar 2011
über den Online-Kontoauszug
abgerufen werden!

Für alle Fragen gilt:

Die Antworten müssen auf dem maschinenlesbaren Antwortbogen eingetragen werden, der zusammen mit dem Klausurbogen abgegeben wird. Falls Sie ein Kreuz korrigieren müssen, malen Sie bitte das Kästchen vollständig aus und markieren Sie deutlich mit einem schwarzen oder blauen Kugelschreiber (kein Bleistift!) das neue Kreuz in dem richtigen Kästchen.

→ Der Scanner kann keine Krinkel, Unterstreichungen oder Sonstiges erkennen!

Achtung: Bitte wählen Sie für **jede Zeile** der folgenden Aufgabe **nur eine** Antwortvorgabe und markieren Sie genau diese Antwortmöglichkeit auf dem maschinenlesbaren Antwortbogen. Wenn Sie mehrere Antwortvorgaben pro Zeile ankreuzen, wird diese als „falsch beantwortet“ gewertet.

1. Bestimmen Sie die Skalenniveaus der folgenden Variablen aus streng mathematischer Sicht (nur ein Kreuz pro Zeile):

	Variable	Ausprägungen	a Nominal- skala	b Ordinal- skala	c Inter- vallskala	d Verhältnis- skala
1a	Schulnoten	sehr gut, gut, bef., ausreichend, mangelhaft, ungenügend		<input checked="" type="checkbox"/>		
1b	Nationalität	Deutsch, Türkisch, Italienisch, Spanisch, Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>			
1c	Geburtsjahr	1922, 1934, 1945... geboren			<input checked="" type="checkbox"/>	
1d	Täglicher TV-Konsum	½ h; 1 h; 1,5 h; 4 h...				<input checked="" type="checkbox"/>
1e	Körperlänge	1,55; 1,60; 1,85; 1,99 cm				<input checked="" type="checkbox"/>
1f	Temperatur in Fahrenheit	32 °F; 96 °F; 212 °F; 2795 °F; 9941 °F			<input checked="" type="checkbox"/>	
1g	Postleitzahlen	80331; 82211; 82235; 82266,	<input checked="" type="checkbox"/>			
1h	Kleidergröße	S; M; L; XL; XXL		<input checked="" type="checkbox"/>		

Achtung: Wählen Sie bitte für jede der folgenden Fragen nur **eine** Antwortvorgabe und markieren Sie genau diese Antwortmöglichkeit für die relevante Frage auf dem maschinenlesbaren Antwortbogen. Wenn Sie mehrere Antwortvorgaben bei einer Frage ankreuzen, wird diese als „falsch beantwortet“ gewertet.

2. Was trifft in Bezug auf die Phasen einer empirischen Untersuchung nach dem Ablaufdiagramm in Diekmann (2009) nicht zu?

- a) Bei der Festlegung einer Untersuchungsform wird entschieden, ob die Forschungsfrage mit Hilfe eines Querschnitt-Trend-, Panel- oder Kohortendesigns untersucht wird.
- b) Bei der Konstruktion des Erhebungsinstrumentes ist die Art der Stichprobenziehung festzulegen.
- c) Nach einem erfolgreich durchgeführten Pretest wird in der Regel ein nichtreaktives Verfahren verwendet.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b **Nur b und c** Nur c Nur a und c

3. Welche Aussagen treffen auf die drei Gütekriterien einer empirischen Messung Objektivität, Reliabilität und Validität zu?

- a) Objektive und zuverlässige Messinstrumente müssen notwendigerweise valide sein.
- b) Reliabilität ist eine notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung der Validität.
- c) Objektivität ist eine notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung der Reliabilität.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b **Nur b und c** Nur c Nur a und c

4. Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen nicht auf die moderierte Gruppendiskussion zu?

- a) Betonung der Vertraulichkeit und Anonymität durch den Moderator.
- b) Keine Verwendung von ‚Think back‘-Fragen.
- c) Warum-Fragen vermeiden, da sich Diskussionsteilnehmer dadurch angegriffen fühlen können.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c **Nur b** Nur b und c Nur c Nur a und c

5. Wodurch zeichnet sich die Vergleichsstrategie des Most Different Systems Design aus?

- a) Die unabhängigen Variablen sind mit Ausnahme des zentralen Erklärungsfaktors möglichst ähnlich.
- b) Die Ausprägungen der abhängigen Variablen sind für die untersuchten Fälle ähnlich.
- c) Die unabhängigen Variablen sind mit Ausnahme des zentralen Erklärungsfaktors möglichst unterschiedlich.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b **Nur b und c** Nur c Nur a und c

6. Was sind repräsentative Fälle der Einzelfallanalyse?

- a) Kategoriebildende Urform
- b) Typisch für die Kategorie
- c) Muster einer typischen Kategorie

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c **Nur b** Nur b und c Nur c Nur a und c

7. Welche Aussagen sind im Zusammenhang mit dem Halo-Effekt bei der Konstruktion eines Fragebogens richtig?

- a) Die Kenntnis des Auftraggebers der Studie kann einen Einfluss auf das Antwortverhalten der Befragten haben.
- b) Durch Fragen können Informationen aktiviert werden, die das Antwortverhalten in darauf folgenden Fragen beeinflussen.
- c) Für die Vermeidung des Halo-Effekts kann man auf die Randomized Response Technik zurückgreifen.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c **Nur b** Nur b und c Nur c Nur a und c

8. Welcher der folgenden Aussagen ist/sind falsch? Induktiv-statistische Erklärungen...

- a) ...sind zu verwerfen, wenn singuläre Beobachtungen dem postulierten Gesetz widersprechen.
- b) ...unterstellen eine gesetzmäßige Ursache-Wirkungs-Beziehung.
- c) ...beanspruchen keine absolute Geltung, sondern nur eine hohe Wahrscheinlichkeit.

Antwortvorgaben:

- Nur a **Nur a und b** a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

9. Welche Merkmalsdimensionen beinhaltet das Rationalitätspostulat der Wissenschaft?

- a) Falsifizierbarkeit.
- b) Kontrollierbarkeit.
- c) Logik der Argumentation.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b **Nur b und c** Nur c Nur a und c

10. Zu vergleichen sind die folgenden Hypothesen H_i bezüglich ihres Informationsgehaltes I_i :

- a) H_1 : Wenn eine Person mit Geschwistern aufwächst, dann steigt das soziale Vertrauen zu ihren Mitbürgern.
- b) H_2 : Wenn eine Person mit Geschwistern aufwächst, dann steigt das soziale Vertrauen zu ihren Mitbürgern um 30 Prozent.
- c) H_3 : Wenn eine Person mit Geschwistern aufwächst und aus einem ländlichen Gebiet kommt, dann steigt das soziale Vertrauen zu ihren Mitbürgern.

Welche der folgenden Rangordnungen zum Informationsgehalt der Hypothesen ist korrekt?

- $I_1 > I_2 > I_3$ $I_1 > I_3 > I_2$ $I_2 > I_1 > I_3$ $I_2 > I_3 > I_1$ $I_3 > I_1 > I_2$ $I_3 > I_2 > I_1$

11. Welche Dimensionen können bei der Spezifikation eines theoretischen Konzeptes unterschieden werden?

- a) Intentionale Dimension.
- b) Evaluative Dimension.
- c) Kognitive Dimension.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

12. Welche der folgenden Aussagen bezüglich der Inhaltsanalyse trifft zu? (Frage wurde wegen Schreibfehler gestrichen!)

- a) Bei der Intracoderreliabilität wird gemessen, inwieweit gleiche Textinhalte von unterschiedlichen Codern unterschiedlich kategorisiert werden.
- b) Bei der prognostischen Analyse wird die prognostische Validität erhöht.
- c) Die Valenzanalyse als Methode qualitativer Inhaltsanalyse untersucht die Bewertungen (Valenzen) der Sprachsubjekte in der Kommunikation.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

13. Welche(s) der folgenden Adjektive trifft/treffen auf das normativ-ontologische Forschungsparadigma zu?

- a) nomothetisch.
- b) idiographisch.
- c) individualisierend.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

14. Wie werden die Vergleichsgruppen in einem echten Experiment gebildet?

- a) ex post.
- b) ex libris.
- c) ex ante.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

15. Eine internationale Umfrage enthält folgendes Item:

„Es wäre gut, wenn mehr Kompetenzen der EU-Ebene übertragen werden.“

Die Beantwortung erfolgt mit einer 5-stufigen Skala mit den Ausprägungen:

1 „Stimme voll und ganz zu“ – 2 „Stimme eher zu“ – 3 „Teils, teils“ –
4 „Stimme weniger zu“ – 5 „Stimme überhaupt nicht zu“

Bei welchen Hypothesen können die Daten als Indikator für die *abhängige* Variable dienen?

- a) Je weniger Einwohner ein Land hat, desto eher sind die Bewohner der Ansicht, dass die EU mehr Kompetenzen erhalten sollte.
- b) Je weniger Einwohner ein Land hat, desto eher sind die Bewohner der Ansicht, dass die EU weniger Kompetenzen erhalten sollte.
- c) Je weniger Einwohner ein Land hat, desto zufriedener sind die Bewohner mit der Verteilung der Kompetenzen in der EU.

Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

16. Was wird innerhalb der Policy Forschung als „Issue“ bezeichnet?

- a) Eine Streitfrage.
- b) Die Ausbildung eines dauerhaften Teilbereiches der Politik.
- c) Die aktuelle Thematisierung einer bestimmten Frage in der Öffentlichkeit.

Antwortvorgaben:

Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

17. Welche der folgenden Aussagen beziehen sich nicht auf qualitative Methoden?

- a) Rekonstruktionslogisch.
- b) Fälle und ihre Eigenlogik unterscheiden.
- c) Erfassung von Kennwerten und Allgemeingültigem.

Antwortvorgaben:

Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

18. Im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts müssen Sie mithilfe einer Befragung über die Einstellungen der Mitglieder einer bayerischen Partei für eine Hypothesenprüfung Daten erheben und ein Stichprobenverfahren entwickeln. Mit der Hypothesenprüfung ist aufgrund des Forschungsanliegens keine Generalisierbarkeit der Ergebnisse beabsichtigt. Welches Verfahren ist in dieser Situation möglich?

- a) Sie ziehen eine Zufallsstichprobe aus der Liste der lokalen Geschäftsstellen. Jedes zehnte Mitglied der gezogenen Parteibüros wird nach einem zufälligen Mechanismus ausgewählt und mündlich befragt.
- b) Sie ziehen eine geschichtete Stichprobe nach Alter, Geschlecht und Einkommen entsprechend der Verteilung der Parteistatistik.
- c) Sie ziehen zuerst eine Zufallsstichprobe aus der Liste der lokalen Geschäftsstellen, und nehmen dann eine willkürliche Auswahl der Personen vor, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in den gezogenen Geschäftsstellen zugegen sind.

Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

19. Überprüft wurde in einer fiktiven Umfrage die Hypothese, dass die Sympathie gegenüber dem Spitzenkandidaten einer Partei, deren Wahlwahrscheinlichkeit bei der Wahl erhöht. Von 500 Befragten gaben 300 Personen an, den Spitzenkandidaten der Partei P sympathisch zu finden. Von diesen 300 Personen wählten 100 diese Partei. Insgesamt wurde die Partei P von 200 Personen gewählt. Tragen Sie die hier vorgestellten Werte in die nachstehende Tabelle ein, achten Sie dabei auf die Konvention, die festlegt, wo die abhängige bzw. die unabhängige Variable steht! Achten Sie außerdem darauf, dass Sie die Regel (im Sinne der probabilistischen Äquivalenz) einhalten, dass im 1. und 3. Quadranten diejenigen Gruppen eingetragen werden, die die Hypothese bestätigen sollen. Übertragen Sie dann ihre Lösungswerte auf die nachstehenden Antworten, indem Sie die in der Tabelle aufgeführten Buchstaben benutzen!

	Sympathie Spitzenkandidat	Keine Sympathie Spitzenkandidat	
Wahl der Partei P	A: 100	B: 100	Z1:200
Nicht-Wahl der Partei P	C: 200	D: 100	Z2:300
	S1: 300	S2: 200	500

Die Prozentsatzdifferenz berechnet sich wie folgt:

$$(100/300 - 100/200) * 100\% = -16,6666\%$$

19a. Welche Antwort ist richtig?

- a) Die Lösung für A lautet 200, die Lösung für Z1 lautet 300, die Lösung für S1 lautet 200
- b) Die Lösung für A lautet 100, die Lösung für Z1 lautet 200, die Lösung für S1 lautet 300
- c) Die Lösung für A lautet 100, die Lösung für Z1 lautet 300, die Lösung für S1 lautet 200

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur b Nur c

19b. Welche Antwort ist richtig?

- a) Die Prozentsatzdifferenz beträgt 16,66 %.
- b) Die Prozentsatzdifferenz beträgt -16,66 %.
- c) Die Prozentsatzdifferenz beträgt -33,33 %.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur b Nur c

19c. Welche Antwort ist richtig?

- a) Die Hypothese wird daher bestätigt.
- b) Die Hypothese wird daher abgelehnt.
- c) Auf Basis der Daten kann keine Entscheidung getroffen werden.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur b Nur c

20. Angesichts der Vorgänge um Wikileaks beschließen Sie, eine Umfrage vorzunehmen, welche die Erforschung der Einstellung zur Pressefreiheit und Wikileaks in der Bevölkerung der BRD zum Gegenstand hat. Als Erhebungsinstrument entwickeln Sie Items auf Basis einer Guttman-Skala. Diese nach Grad ihrer Intensität geordneten Items lauten:

- A) Pressefreiheit ist zwar ein wichtiges Grundrecht, eine Abwägung zu konkurrierenden Grundrechten lässt jedoch starke Bedenken aufkommen, ob die Informationen von Wikileaks veröffentlicht werden sollten.
- B) Pressefreiheit ist ein wichtiges Grundrecht, eine Abwägung zu konkurrierenden Grundrechten muss daher ergeben, dass Wikileaks für die Allgemeinheit wichtige Informationen veröffentlicht hat.
- C) Pressefreiheit ist ein sehr wichtiges Grundrecht, Wikileaks sollte noch mehr geheime bzw. zensierte Informationen veröffentlichen.

Die in einem Pretest gewonnenen Daten liegen Ihnen nun vor und können für die Berechnung der Skalengüte verwendet werden. Benutzen Sie die nachstehende Tabelle und tragen Sie in einem ersten Schritt die fehlenden Werte ein, ggf. sind Berechnungen notwendig. Im zweiten Schritt kreuzen Sie anhand der von Ihnen gewonnenen Werte die entsprechenden Antwortoptionen an.

Zeile	A	B	C	Skalenwert	Fehler im Muster	Befragte	Summe der Fehler
1	-	-	-	0	0	400	
2	+	-	-	1	0	280	
3	+	+	-	2	0	200	
4	+	+	+	3	0	90	
						= 970	
5	-	+	-	1	2	180	2 x 180 = 360
6	-	-	+	1	2	20	2 x 20 = 40
7	-	+	+	2	2	18	2 x 18 = 36
8	+	-	+	2	2	80	2 x 80 = 160
						= 298	= 596

$$\text{Rep.} = 1 - \frac{\text{Anzahl der Fehler}}{\text{Anzahl der Befragten} \times \text{Anzahl der Items}} = 1 - \frac{596}{1268 \times 3} = 0,84$$

20 a. Welche Antwort ist richtig?

- a) Der Skalenswert in Zeile 7 beträgt 0.
- b) Der Skalenswert in Zeile 7 beträgt 2.
- c) Der Skalenswert in Zeile 7 beträgt 1.

- Nur a **Nur b** Nur c

20 b. Welche Antwort ist richtig?

- a) Die Summe der Fehler beträgt 298.
- b) Die Summe der Fehler beträgt 422
- c) Die Summe der Fehler beträgt 596.

- Nur a Nur b **Nur c**

20 c. Welche Antwort ist richtig?

- a) Der Reproduzierbarkeitskoeffizient beträgt 90 %.
- b) Der Reproduzierbarkeitskoeffizient beträgt 84 %.
- c) Der Reproduzierbarkeitskoeffizient beträgt 92,3 %.

Antwortvorgaben:

- Nur a **Nur b** Nur c

20 d. Welche Antwort ist richtig?

- a) Die Vorhersagegenauigkeit der Guttman-Skala ist nicht akzeptabel.
- b) Die Vorhersagegenauigkeit der Guttman-Skala ist akzeptabel.
- c) Auf Basis der Daten kann keine Entscheidung getroffen werden

Antwortvorgaben:

- Nur a** Nur b Nur c

